

Rundbrief August 2010

Liebe Familie, liebe Freunde,

willkommen zu einem „dichten“, facettenreichen Rundbrief, passend zu meinem aktuellen Leben. Im Juni haben wir nun mit Familie Bedford sowie Simon und Jonathan gleich 7 Ausländer verabschiedet.

URWALD-KURZTRIPP:

Kurz danach konnte ich Pr. Juan und seine Familie für einige Tage im Urwald besuchen. Auf der Hinfahrt, bei heftigen tropischen Regenfällen, sorgte ein Erdbeben > für eine sechsstündige Verzögerung. Der Ort Mazuko selbst prä-sentier-te sich dann



erst noch kurz sonnig-heiß, dann wurde es auch hier



regnerisch und KALT! Das Foto beweist es: Ich konnte dort



meine Hochlandkleidung gut gebrauchen!! Aber wir haben unsere Gemeinschaft trotzdem sehr genossen und ich dazu die exotischen Eindrücke aus dieser so ganz anderen und unfassbar grünen Welt!! So hielt ich den gelben Schmetterling in der Dusche zuerst für ein trockenes Blatt ...



ARBEITS-„BAUSTELLEN“: Manche von Euch haben schon angefragt: „Und jetzt? Du als einzige Ausländerin? Was sind die nächsten Herausforderungen? Gibt es vielleicht schon ganz neue Ideen?“

Ja, es gibt sie – Herausforderungen und auch Ideen -, wobei letztere noch nicht spruchreif sind. Derzeit stehen für Javier und mich sein eigenes Dazulernen in Leiterschaft sowie die geistliche, charakterliche und auch praktische Schulung unserer Mitarbeiter im Vordergrund, auch schon im Blick auf meine zweimonatige Abwesenheit ab Mitte Oktober.

Parallel dazu beschäftigen uns Finanzfragen: neben der Freude über alle Resonanz auf unser „Saathelferprojekt“ hat der Kursverlust des Euro um 1/5 seines Wertes (auch) hier leider für neue Einbußen gesorgt. Javier ist schon kreativ tätig geworden mit dem Verkauf von unserem Schrott, Schafdung und etlichen Schafböcken. Für das Nachdenken über mittel-/langfristige Perspektiven (z.B. neue Vorstandsmitglieder, Nutzung der leer stehenden Häuser, ggf. Zusammenarbeit mit anderen Werken) brauchen wir noch etwas mehr „Brut-, Gebets- und Gesprächszeit“ – nicht ganz leicht im laufenden Alltag.

PROBLEMLÖSUNGEN: Vor zwei Wochen hat Javier ihn erstanden, diesen gebrauchten Mini-Transporter für unser Zentrum - klein, aber oho! Mit seinem Vierradantrieb löst er auch unsere Fragen der „Müllabfuhr“, der Material- und Schaftransporte zum Viehmarkt.

Auch gelöst hat sich die Frage nach einem weiteren Mitarbeiter für unseren Kindergottesdienst: Unser auch mit Kindern erfahrener Schafhirte Percy verstärkt erst einmal bis Jahresende unser

Team: für uns eine Hilfe und für ihn die Möglichkeit, weitere Praxiserfahrungen zu sammeln!

Und als dritte Problemlösung hat uns Rosa, eine Frau aus unserer Gemeinde, ihre geräumige Garage als künftigen, nahezu kostenlosen Gemeinderaum angeboten. Zwei Trennwände müssen wir noch einziehen, ansonsten sind wir froh und dankbar für diese Lösung sowie für die ganz zentrale Raumlage.



ANEKDOTEN: Mich beeindruckt immer wieder die flexiblen, kreativen und oft unkonventionellen Lösungsansätze der Peruaner! So haben wir bspw. unsere zahlreichen Wolldecken nach der Wäsche im Fluss (!!)



zum Trocknen „aufgebockt“.>
< Und wenn die Bettwäsche für die nächste Veranstaltung noch nicht trocken ist, wozu gibt es Bäume, Mülltonnen und Bänke? ☺
Auch auf die Idee, auf „wilde“ Müllentsorgung gleich (zumindest verbal) die Todesstrafe zu setzen, käme in Deutschland wohl keiner... >

Und die Autostoßstange „mataperros“ (=Hundetöter) zu nennen – dazu spare ich mir jeden weiteren Kommentar, das spricht für sich!! ☺



LEBENSRETTUNG: Mit dieser festlichen Torte haben wir am 06.08. Samuel K.s endgültige Reha-Entlassung und Rückkehr ins Leben gefeiert! Und Lebensrettung hat auch Paula, Mutter zweier unserer KigoKinder, erlebt, als sie in den vergangenen Monaten mehrfach ihr Leben beenden wollte. Sie sagt: „Gott hat mich da bewahrt, ich hatte schon das aufgelöste Rattengift in der Hand...“



Inzwischen kann sie über ihre innere Not sprechen, kommt in unsere Frauengruppe und hat vor wenigen Tagen ihr Leben Jesus Christus anvertraut. Bewegend, dass Vanessa, ihre 8jährige, leicht behinderte Tochter, ihr immer wieder sagte: „Mami, komm mit in die Gemeinde, Du musst auch Gottes Wort hören!“ Wissen wir, welche Rolle das Gebet dabei spielt, gerade auch der Kinder?! Freut Euch mit uns über diese beiden „Rückkehrer ins Leben“ – und seit von Herzen und „gut gekühlt“ begrüßt von mir hier oben aus den Bergen,

Eure Birgit

Bankverbindung f. Spenden (m. Spendenquittung):

GLOBE EUROPE e.V.

Ev. Kreditgenossenschaft e.G. Kassel

Konto-Nr.: 400 225 3

BLZ: 520 604 10 oder:

DE20 5206 0410 0004 0022 53

BIC: GENODEF1EK1

Zweck: „Birgit Ufermann“

oder „Chacra de Dios“



Für Adressenänderungen:

GLOBE EUROPE e.V.

Postfach 1143, 46492 Hamminkeln, Tel.: 02852-5086-0

Birgit Ufermann

Apartado 51 – Juliaca – PERU

Mail: birgufl@gmx.net

Homepage: www.chacradedios.org

u. www.globeeurope.de

Kontaktperson:

Christina Krüger

(Tel.: 06150-184824 inkl. AB)

Wegscheide 27

64291 Darmstadt

